



In der **Crau-Ebene** in Südfrankreich spielt sich ein stilles Drama ab: Der **Criquet de Crau**, eine seltene Heuschreckenart, ist vom Aussterben bedroht. Er kommt **nur in dieser Region** vor – nirgendwo sonst auf der Welt.

Jetzt setzen sich Naturschützer, Landwirte und Wissenschaftler gemeinsam dafür ein, seinen Lebensraum zu erhalten. **Die Fondation du Patrimoine finanziert aktuell eine Mission zur Rettung des Insekts und seiner Umgebung.** Doch warum dieser enorme Aufwand für eine einzelne Heuschreckenart?

Ein einzigartiger Lebensraum in Gefahr

Die Crau ist eine trockene, steinige Graslandschaft, die in Frankreich als „**Coussoul**“ bekannt ist. Hier lebt der Criquet de Crau – und nirgendwo sonst.

Doch dieses fragile Ökosystem steht unter Druck: **Büsche und Bäume breiten sich aus**, verdrängen die typischen Gräser und nehmen dem Criquet den Lebensraum. **Camilla Crifò**, Leiterin des Projekts „LIFE SOS Criquet de Crau“, beschreibt die Herausforderung:

„Wir müssen die Büsche entfernen. Wenn sich die Vegetation verändert, verlieren wir das Ökosystem, das der Criquet zum Überleben braucht.“

Das Problem: **Der Criquet kann nicht einfach umziehen.** Seine Flügel sind zu schwach zum Fliegen – er ist buchstäblich an seinen Lebensraum gefesselt.

Warum dieser Grashüpfer so wichtig ist

Die Rettung des Criquet de Crau ist weit mehr als der Schutz einer einzelnen Art. **Er ist eine sogenannte „Schirmart“ (espèce parapluie).** Das bedeutet: **Schützt man ihn, schützt man auch viele andere gefährdete Arten, die in der Crau-Ebene leben** – darunter seltene Vögel.

„Die Bedürfnisse des Criquet de Crau decken sich mit denen vieler anderer Arten der Region“, erklärt Crifò. **„Wenn wir sein Habitat bewahren, profitieren auch sie davon.“**



Bergschafe als heimliche Helfer

Überraschenderweise haben die **Schafe der Region** eine entscheidende Rolle im Schutz des Crique. Sie halten die Vegetation kurz und verhindern so, dass Büsche überhandnehmen.

Perrine Turiez von der Landwirtschaftskammer der Bouches-du-Rhône koordiniert deshalb die Zusammenarbeit mit lokalen Hirten:

„Die Schafe gestalten den Lebensraum des Crique - durch ihr Fressen halten sie das Gras auf der idealen Höhe für das Insekt.“

Es ist eine Form der **nachhaltigen Landwirtschaft**, die sowohl der Natur als auch den Bauern zugutekommt.

Züchtung und Wiederansiedlung als letzte Hoffnung

Um die Population langfristig zu sichern, setzt das **Projekt LIFE** auch auf kontrollierte **Zucht und Wiederansiedlung des Crique de Crau**.

Denn eines ist sicher: **Ohne gezielte Maßnahmen würde diese einzigartige Art bald verschwinden**. Doch durch den Schutz ihres Lebensraums und den Einsatz von Wissenschaft und Landwirtschaft gibt es eine echte Chance, sie zu retten.

Ein kleines Insekt – und eine große Verantwortung für die Zukunft der Biodiversität.

Von C. Hatty